

Der Staatssekretär

Liebe Pankowerinnen und Pankower,

gleich nach dem Inkrafttreten des Gesetzes zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen im Jahr 2009 erkannte der Senat, dass konkrete Änderungen in Landesgesetzen und Regelungen im Land Berlin erfolgen müssten, um die Konvention nachhaltig umzusetzen. Seitdem wurde eine Vielzahl rechtlicher Normen geprüft und noch in diesem Jahr wird mein Haus den Entwurf eines Artikelgesetzes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, in dessen Mittelpunkt das Landesgleichberechtigungsgesetz stehen wird, vorlegen.



Ebenso galt es, den Inhalten der Konvention - die alle Lebensbereiche von Menschen mit und ohne Behinderung berühren - durch konkrete Zielsetzungen für die Umsetzung im Land Berlin eine hohe Verbindlichkeit zu geben. Der Senat beschloss deshalb im Juni 2011 die „10 Behindertenpolitischen Leitlinien des Landes Berlin zur nachhaltigen Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bis zum Jahr 2020“, die bis zum Jahr 2015 noch weiter konkretisiert wurden. Weitergehende Informationen dazu finden Sie unter <http://www.berlin.de/sen/soziales/themen/menschen-mit-behinderung/behindertenpolitik/un-behindertenrechtskonvention/>.

Neben all diesen Bemühungen meines Hauses, gesetzliche Rahmenbedingungen und Strukturen für die Inklusion weiterzuentwickeln, sind es Veranstaltungen, wie die „Inklusions-Woche Pankow“, die die Inklusion in unserer Gesellschaft voranbringen.

Sport, Spiel und Spaß ohne Leistungsdruck und vor allem unter Würdigung individueller Leistung bietet die Gelegenheit, Berührungspunkte zwischen Menschen mit und ohne Behinderung abzubauen und Inklusion zu fördern.

Den beteiligten Vereinen und Organisationen möchte ich an dieser Stelle meinen Dank dafür aussprechen, dass sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, dass Inklusion in Ihrem Bezirk erlebbar ist.

Deshalb bitte ich Sie, an der Inklusionswoche in Ihrem Bezirk teilzuhaben und damit Teil einer Gesellschaft auf dem Weg zur Inklusion zu sein.

Freundliche Grüße



Dirk Gerstle
Staatssekretär für Soziales